

# KOLLERZÜRICH

## Pressenachbericht 21. September 2009

Auktionen in Zürich  
14. bis 19. September 2009

Alte Meister – Gemälde des 19. Jahrhunderts – Antike Möbel und Einrichtungsgegenstände – Schmuck und Armbanduhren – Porzellan und Fayence – Bücher – Altmeister Zeichnungen und Grafiken – Asiatica

### **ALTMEISTER BEHALTEN IHREN «BLUE CHIP» STATUS; AUCH DIE GEMÄLDE DES 19. JAHRHUNDERTS ERZIELEN GUTE RESULTATE**

Die September-Auktionen bei Koller endeten am Samstag mit ermutigenden Ergebnissen. Die Kundschaft blieb vorsichtig, trotzdem fanden viele der wertvollsten Objekte einen Käufer – für Preise, die sogar während der Blütezeit des Kunstmarktes 2007 als sehr hoch bezeichnet worden wären. So konnte auch das unsignierte Blumengemälde in Öl auf Holz von Ambrosius Bosschaert dem Älteren für CHF 1,17 Millionen / EUR 807 000 versteigert werden.

„Wir erzielten die Resultate, die wir erwartet hatten, und sind zufrieden mit dieser Auktion“, sagt Cyril Koller, Geschäftsführer von Koller Auktionen, „einmal mehr zeigte sich, dass sich Qualitätswerke in gutem Zustand zu starken Preisen verkaufen lassen; dies gilt und galt schon immer vor allem für Gemälde Alter Meister. Der Markt bleibt bemerkenswert stabil.“

### **Alte Meister Auktion vom 18. September 2009**

Ambrosius Bosschaert der Ältere stahl anderen Künstlern einmal mehr die Show während der Altmeister-Auktion, mit einem kleinen Blumengemälde, das für CHF 1,17 Millionen / EUR 807 000 versteigert wurde (Lot 3015). Ein Werk des gleichen Künstlers erzielte vor einem Jahr einen Preis von CHF 5,77 Millionen, allerdings sind die beiden Gemälde Welten voneinander entfernt, wie Cyril Koller erklärt: „Das Gemälde, das wir im September 2008 versteigert hatten, war signiert, auf Kupfer gemalt und in einem tadellosen, unberührten Zustand. Auch der Umstand seiner Entdeckung trug viel zur Wirkung und somit zum Resultat bei. Der Preis von etwas über einer Million für das zweite Gemälde entspricht unseren Erwartungen, denn obwohl es ein wundervolles Gemälde ist, machen die – wenn auch nur kleinen – Unterschiede in Qualität, Zustand und Herkunft eine Preisdifferenz von Millionen aus, wie es bei Altmeistern oft der Fall sein kann.“

Das venezianische Gemälde nach Albrecht Dürers „Rosenkranzfest“ (Lot 3014) konnte die Käufer mit seiner Seltenheit und seinem kunsthistorischen Wert überzeugen und erreichte einen Preis von CHF 156 000 / EUR 107 600, was einer Verdreifachung der unteren Schätzung entspricht. Das etwa um 1600 in Venedig auf Leinwand gemalte Werk ist eine der frühesten, noch erhaltenen Kopien eines bedeutenden, später stark zerstörten und übermalten Altarbildes von Dürer, und ein seltener Zeuge dafür, wie das Original ursprünglich ausgesehen hatte.

Weitere Altmeister mit sehr guten Resultaten sind ein reizendes Landschaftsgemälde mit Hirschen des holländischen Malers Roelant Savery (Lot 3018, CHF 96 000 / EUR 66 200) und David Teniers „Boulespieler vor einer Schenke“ (Lot 3017, CHF 86 400, EUR 59 600). Eine charmante Darstellung von Bauernkindern mit Tieren, gemalt im 18. Jahrhundert vom deutschen Künstler Johann Conrad Seekatz, erzielte das überraschende Resultat von CHF 111 600 / EUR 77 000 (Lot 3076).

# KOLLERZÜRICH



A150/3015  
AMBROSIUS BOSSCHAERT d.Ä.  
(Antwerpen 1572-1621 Den Haag)  
Blumenstrauss in Vase. Öl auf Holz.  
36,5x25,7 cm.

Verkauft für  
CHF 1 170 000 / EUR 807 000

Foto in Hochauflösung



A150/3017  
DAVID TENIERS d.J.  
(Antwerpen 1610-1690 Brüssel)  
Boulespieler vor einer Schenke.  
Um 1660. Öl auf Leinwand.  
29,4x25,3 cm.

Verkauft für  
CHF 86 400 / EUR 59 600

Foto in Hochauflösung



A150/3014  
VENEDIG, UM 1606.  
«Das Rosenkranzfest» nach Albrecht Dürer. Öl auf  
Leinwand. 160x194 cm.

Verkauft für  
CHF 156 000 / EUR 107 600

Foto in Hochauflösung



A150/3018  
ROELANT SAVERY  
(Kortrijk 15676-1639 Utrecht)  
Hirsche und Rind in einer Waldlandschaft. 1626.  
Öl auf Holz. 30,3x46,8 cm.

Verkauft für  
CHF 96 000 / EUR 66 200

Foto in Hochauflösung



A150/3076  
JOHANN CONRAD SEEKATZ  
(Grünstadt 1719-1768 Darm-  
stadt)  
Bauernkinder mit Enten und  
Gänsen. Öl auf Leinwand.  
Signiert: C. Seekatz. pinx.  
42x32 cm.

Verkauft für  
CHF 111 700 / EUR 77 000

Foto in Hochauflösung



A150/3062  
LUIGI QUAINI  
(Ravenna 1643-1717 Bologna)  
Der Triumph von Venus und Amor. Öl auf Leinwand.  
93x136,5 cm.

Verkauft für  
CHF 28 800 / EUR 19 900

Foto in Hochauflösung

## Gemälde des 19. Jahrhunderts

Auktion vom 18. September 2009

Die russischen Käufer, die auf dem Kunstmarkt während der letzten paar Jahre stark vertreten waren, zeigten sich in der September-Auktion bei Koller als sehr wählerisch – trotzdem konnten die Gemälde des 19. Jahrhunderts ihren Erfolg auch diesmal beibehalten. Das Schwergewicht der Versteigerung waren klassische holländische, deutsche und französische Werke, allerdings war die Darstellung des Innenraumes der Preobraschenski Kathedrale in Kiew des russischen Künstlers Petr Petrovitch Vereshchain (Lot 3230) das Highlight der September-Auktion und wurde für CHF 537 000 / EUR 370 500 versteigert.

Auch holländische Meister erzielten sehr gute Preise, wie z.B. Andreas Schelfhout, dessen winterliche Kanallandschaft (Lot 3223) für CHF 264 000 / EUR 182 000 einen neuen Besitzer fand, und Hermanus Koekkoek der Ältere – sein „Zuider Zee“ von 1860 (Lot 3205) erreichte ein Resultat von CHF 84 000 / EUR 58 000. Einen der höchsten Preise für ein Gemälde von Alexander Max Koester – CHF 204 000 / EUR 140 800 – erzielte eine wunderschöne Darstellung einer Entenfamilie (Lot 3245).



A150/3230  
PETR PETROVICH VERESHCHAIN  
(Perm 1834-1886 St. Petersburg)  
Innenraum der Preobraschenski Kathedrale.  
Öl auf Leinwand. 59,5x85 cm.

Verkauft für  
CHF 537 000 / EUR 370 500

Foto in Hochauflösung



A150/3223  
ANDREAS SCHELFHOUT  
(1787 The Hague 1870)  
Winterliche Kanallandschaft. Um 1850. Öl auf Leinwand. Signiert: A Schelfhout. 65x93 cm.

Verkauft für  
CHF 264 000 / EUR 182 000

Foto in Hochauflösung



A150/3245  
ALEXANDER KOESTER  
(Bergneustadt 1864-1932 München)  
Entenfamilie am Wasser. Öl auf Leinwand. 73x120 cm.

Verkauft für  
CHF 204 000 / EUR 140 800

Foto in Hochauflösung



A150/3237  
JULIEN DUPRÉ  
(1851 Paris 1910)  
Heuszene. Öl auf Leinwand. 60x82 cm.

Verkauft für  
CHF 44 400 / EUR 30 600

Foto in Hochauflösung



A150/3205  
HERANUS KOEKKOEK d.Ä.  
(Middleburg 1815-1882 Haarlem)  
Auf der Zuider Zee. 1860. Öl auf Leinwand. 34x55 cm.

Verkauft für  
CHF 84 000 / EUR 58 000

Foto in Hochauflösung



A150/3254  
EUGEN VON BLAAS  
(Albano bei Rom 1843-1931 Venedig)  
Knabe beim Apfelessen. 1886. Öl auf  
Leinwand. 68x48 cm.

Verkauft für  
CHF 156 000 / EUR 107 600

Foto in Hochauflösung

## Antike Möbel und Einrichtungsgegenstände

Auktion vom 17. September 2009

Das Highlight der ansonsten von Objekten aus dem 18. und früheren 19. Jahrhundert geprägten Möbel-Auktion war ungewöhnlicherweise ein von J.E. Zwiener gefertigter Mitteltisch mit Boule-Marketerie aus dem späten 19. Jahrhundert (Lot 1271). Die gute Qualität und die schöne Pietra-Dura-Platte liessen den Preis bis CHF 360 000 / EUR 250 000 klettern. Highlights gab es auch bei klassischen Arbeiten aus der Louis-XV- und Louis-XVI-Epoche sowie aus dem Empire und der Restauration, wie z.B. ein Paar römischer Konsolen (Lot 1057), die mit CHF 150 000 / EUR 103 500 ein Mehrfaches ihrer Schätzung erreichten, ein elegantes Zylinder-Bureau von Adam Weisweiler (Lot 1156), das für CHF 120 000 / EUR 83 000 versteigert wurde, und eine preussische gegossene Eisen-Vase mit Säulenpodest (Lot 1239), die ein Resultat von CHF 48 000 / EUR 33 000 erreichte. Die Scagliola-Platte mit dem Harlekin, die auch das Titelblatt des Möbelkataloges ziert und von Ludovico Leoni gefertigt wurde (Lot 1065), erzielte ein Resultat von CHF 72 000 / EUR 50 000. Die Scagliola-Technik, welche die Leoni-Familie meisterhaft beherrschte und bei der Farbpigmente, Gips und Knochenleim zu einem harten Material gemischt werden, erlaubt grössere künstlerische Fantasie und Vielfalt als die Technik mit Pietra Dura oder Marmor.



A150/1057  
1 PAAR KONSOLEN, Louis XV, Rom, 18./19. Jh.

Verkauft für  
CHF 150 000 / EUR 98 800

Foto in Hochoauflösung



A150/1059  
FOLGE VON 3 STÜHLEN, George I, England um 1720.

Verkauft für  
CHF 108 000 / EUR 71 000

Foto in Hochoauflösung



A150/1156  
ZYLINDERBUREAU, Louis XVI, sign. A. WEISWEILER,  
Innungsstempel, Paris um 1785/90.

Verkauft für  
CHF 120 000 / EUR 79 000

Foto in Hochoauflösung



A150/1271  
MITTELTISCH MIT "PIETRA DURA"-PLATTE, Louis XIV-Stil, die Platte aus den  
BOTTEGHE GRANDUCALI, Florenz, 17./18. Jh., die Möbelvorlagen nach A.C.  
BOULLE, J.E. ZWIENER zuzuschreiben, Paris um 1880.

Verkauft für  
CHF 360 000 / EUR 237 000

Foto in Hochoauflösung

## Porzellan und Fayencen

Auktion vom 14. September 2009

Die Porzellan-Auktion bei Koller war ein Erfolg, insbesondere die Sammlung von Meissen-Figuren, die allesamt einen Käufer fanden. Der Star unter den Figuren war die seltene Gruppe „Der indiskrete Harlekin“ von J.J. Kändler (Lot 1619), die CHF 60 000 / EUR 41 500 erreichte. Eine weitere Kändler-Gruppe mit einem tanzenden Paar (Lot 1621) wurde für CHF 16 800 / EUR 11 600 versteigert. Der Amazonas-Papagei mit Girandole und Lackschirm (Lot 1617) erzielte einen Preis von CHF 27 600 / EUR 19 000. Das Highlight der Porzellan-Auktion war ein ungewöhnlich grosses, seltenes italienisches Fayence-Tafelservice aus dem 18. Jahrhundert (Lot 1659), das für CHF 64 000 / EUR 44 000 einen neuen Besitzer fand. Die „Istoriato“-Platte aus der Renaissance, gefertigt von einer Manufaktur in Castel Durante ([Lot 1651](#)), erzielte CHF 28 800 / EUR 19 900.



A150/1619  
MEISSEN-GRUPPE „DER INDISKRETE HARLEKIN“, von J.J. Kändler, um 1740.

Verkauft für  
CHF 60 000 / EUR 40 000

Foto in Hochauflösung



A150/1659  
GROSSES TAFELSERVICE „A PONTICELLO“, Nove di Bassano, P. Antonibon, 2. Hälfte 18. Jh.

Verkauft für  
CHF 76 800 / EUR 51 200

Foto in Hochauflösung



A150/1621  
SELTENE TANZGRUPPE, Meissen, um 1745.

Verkauft für  
CHF 16 800 / EUR 11 600

Foto in Hochauflösung



A150/1617  
PAPAGEI MIT GIRANDOLE UND LACKSCHIRM, Meissen, das Papageien-Modell „mittlerer Sorte“ von J.J. KÄNDLER, um 1740.

Verkauft für  
CHF 27 600 / EUR 18 400

Foto in Hochauflösung



A150/1648  
SELTENER BISKUIT SURTOUT DE TABLE „À LA CHASSE“, Sèvres, um 1879.

Verkauft für  
CHF 36 000 / EUR 24 800

Foto in Hochauflösung

## Schmuck und Armbanduhren

15. September 2009

Wertvolle Edelsteine weckten auch diesmal wieder das Interesse der Käufer, wie z.B. ein ungefasster kolumbianischer Smaragd (Lot 2027), der für CHF 31 200 / EUR 21 500 verkauft werden konnte, und ein grosser „Solitaire“-Diamantring von über 9 Karat, der einen Preis von CHF 60 000 / EUR 41 500 erreichte. Bei den Armbanduhren verfünffachte eine antike Patek Philippe Taschenuhr (Lot 2201) mit CHF 17 000 / EUR 11 700 ihre Schätzung.



A150/2201  
SAVONNETTE-TASCHEUHR, A.H. RODANET & Cie,  
PATEK PHILIPPE, um 1890. Gelbgold 750.

Verkauft für  
CHF 17 000 / 11 700

Foto in Hochoauflösung



A150/2122  
BURMASAPHIR-DIAMANT-RING, um 1925.  
4.57 ct., Platin, Weissgold 750 und 60 Altschliff-  
Diamanten von ca. 0.80 ct.

Verkauft für  
CHF 30 000 / EUR 20 700

Foto in Hochoauflösung



A150/2131  
DIAMANT-RING. Gelbgold 750.  
Altschliff-Diamant von ca. 9.16 ct., 2 Diamant-  
Trapezen von ca. 0.20 ct.

Verkauft für  
CHF 60 000 / EUR 41 200

Foto in Hochoauflösung



A150/2140  
DIAMANT-OHRHÄNGER.  
Platin 950. Totalgewicht der 8  
Navetten, 18 Tropfen und ca. 50  
Brillanten ca. 15.00 ct.

Verkauft für  
CHF 28 800 / EUR 19 300

Foto in Hochoauflösung



A150/2027  
UNGEFASSTER  
KOLUMBIANISCHER SMARAGD,  
134.88 ct, behandelt.

Verkauft für  
CHF 31 200 / EUR 21 500

Foto in Hochoauflösung

## Asiatica

19. September 2009

Die Asiatica-Auktion war in allen Sparten erfolgreich, von tibetischen Bronzen über chinesisches Cloisonné bis zu Jade-Schnitzereien. Das Star-Lot war ein fein geschnittener, chinesischer Becher aus Rhinoceros-Horn (Lot 198) und erreichte ein Resultat von CHF 51 600 / EUR 35 600. Die Tatsache, dass der Becher einst im Besitz des Schweizer Ehrenkonsuls in Guangzhou war und 1946 erworben wurde, trug bestimmt zum grossen Erfolg des Bechers bei. Ein kleiner Jade-Bär aus der Ming-Dynastie (Lot 175) kletterte ebenfalls über seine obere Schätzung und wurde für CHF 42 000 / EUR 29 000 versteigert. Das Highlight der Cloisonné-Objekte, eine Jiaqing-Vase (Lot 170), deren Gegenstück 2006 in London verkauft worden war, erzielte ein Ergebnis von CHF 48 000 / EUR 33 100.

Zu den Skulpturen, die bemerkenswerte Preise erreichten, gehören u.a. eine Khmer-Göttin aus Sandstein (Lot 280, CHF 40 800 / EUR 28 200) und eine äusserst anmutige, wunderschöne indische Yakshi aus dem 11. Jahrhundert (Lot 298, CHF 30 000 / EUR 20 700).

Weitere Top-Lots sind ein prächtiges „Li“-Bronzegefäss aus der Zhou-Dynastie (Lot 147), das für CHF 40 800 / EUR 28 200 erworben wurde, und eine hervorragende tibetische Vajradhara-Figur dem 16. Jahrhundert (Lot 115), die für CHF 33 600 / EUR 23 200 den Besitzer wechselte.



A150/298  
STEHENDE YAKSHI, Indien,  
Madhya Pradesh,  
11. Jh. Sandstein. H 74 cm.

Verkauft für  
CHF 40 800 / EUR 28 200

Foto in Hochauflösung



A150/170  
CLOISONNE-VASE, China, Jiaqing-  
Marke, aus der Zeit. H 43 cm.

Verkauft für  
CHF 48 000 / EUR 33 100

Foto in Hochauflösung



A150/115  
FIGUR DES VAJRADHARA, Tibet, 16./17. Jh.

Verkauft für  
CHF 33 600 / EUR 23 200

Foto in Hochauflösung



A150/147  
«L»-BRONZEGEFÄSS, China, frühe Westliche Zhou-Dynastie. H 29,5 cm.

Verkauft für  
CHF 40 800 / EUR 28 200

Foto in Hochauflösung



A150/198  
NASHORNBECHER. China, 17./18. Jh. H 9 cm.

Verkauft für  
CHF 51 600 / EUR 35 600

Foto in Hochauflösung



A150/175  
KLEINE BÄREN-FIGUR AUS JADE, China, Ming-Dynastie. L 5,5 cm.

Verkauft für  
CHF 42 000 / EUR 29 000

Foto in Hochauflösung

A150/280  
STEHENDE GÖTTIN, Khmer, Stil des Angkor Wat, 12. Jh. H 64 cm.

Verkauft für  
CHF 40 800 / EUR 28 200

Foto in Hochauflösung



Online-Katalog, Ergebnisse und Fotos in hoher Auflösung  
[www.kollerauktionen.ch](http://www.kollerauktionen.ch)

Für weitere Informationen:

Karl Green  
[green@kollerauktionen.ch](mailto:green@kollerauktionen.ch)  
+41 22 311 03 85  
+41 79 247 58 48 (mobil)

Silvana Ghidoli  
[ghidoli@kollerauktionen.ch](mailto:ghidoli@kollerauktionen.ch)  
+41 44 445 63 57

## Über Koller Auktionen

Koller ist das grösste Schweizer und ein führendes europäisches Auktionshaus. Mit einem spezialisierten Team von mehr als 60 Mitarbeitenden veranstaltet Koller erfolgreich Auktionen in Zürich und Genf. Spezialgebiete sind Gemälde alter Meister und des 19. Jahrhunderts, Schweizer Kunst, moderne- und zeitgenössische Kunst, Graphik und Zeichnungen, Luxusmöbel und Einrichtungsgegenstände, Schmuck und Armbanduhren, Silber, Porzellan, Teppiche, Design, Art Deco und Art Nouveau, asiatische und afrikanische Kunst, Bücher und Autographen sowie Wein. Als einziges grosses Auktionshaus in Familienbesitz steht Koller für professionellen Service, persönlichen Kontakt und herausragende Ergebnisse. Mit acht über die Welt verteilten Repräsentanten und Büros in München, Düsseldorf, London, Paris, Brüssel, Moskau, Shanghai und Sydney, der Mitgliedschaft bei den „International Auctioneers“, einem Zusammenschluss von acht Auktionshäusern, und seiner Präsenz in wichtigen Publikationen und im Internet vereinigt Koller die Vorteile eines international tätigen Auktionshauses mit Schweizer Effizienz und Verlässlichkeit.